



Erbarmen

Thriller

Der Albtraum einer Frau. Ein dämonischer Psychothriller.

Der erste Fall für Carl Mørck vom Sonderdezernat Q für unaufgeklärte Morde der Kopenhagener Polizei.

»Herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag, Merete. Du bist jetzt hier seit 126 Tagen, und das ist unser Geburtstagsgeschenk: Das Licht wird von nun an ein Jahr lang eingeschaltet bleiben. Es sei denn, du weißt die Antwort: Warum halten wir dich fest?«

Am 2. März 2002 verschwindet eine Frau spurlos auf der Fähre von Rødby nach Puttgarden, man vermutet Tod durch Ertrinken. Doch sie ist nicht tot, sondern wird in einem Gefängnis aus Beton gefangen gehalten. Carl Mørck, dänischer Spezialermittler des neu eingerichteten Sonderdezernats Q, ist von seinem neuen Job zunächst wenig begeistert. Denn ihm ist klar: Die Erfolgsquote bei der Aufklärung von Cold Cases ist jämmerlich. Doch sein neuer syrischer Assistent Hafez el-Assad ist Feuer und Flamme für die Aufgabe und fest entschlossen, den Fall der verschwundenen Politikerin aufzuklären. Noch ahnen die beiden aber nicht, dass damit ein atemloser Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Der erste Band der Spiegel-Bestseller-Reihe um Carl Mørck und seinen syrischen Assistenten Assad, der seinen Chef nicht nur mit unkonventionellen Ermittlungsmethoden überrascht ...

»Hart und atmosphärisch dicht.« stern

»Ein ungewöhnlich schöner und hochspannender Thriller, der einem bis zur letzten Seite den Atem abschnürt.« politiken.dk

»Jussi Adler-Olsen erzählt so bestialisch böse wie Dean Koontz und lässt seine Kriminalisten rasant ermitteln wie Stieg Larsson.« Jydske Vestkysten

Neben der Carl-Mørck-Reihe sind bei dtv außerdem folgende Titel von Jussi Adler-Olsen erschienen:

- ›Das Alphabetahaus‹
- ›Das Washington-Dekret‹
- ›Takeover‹
- ›Miese kleine Morde‹

Erbarmen

Deutsche Erstausgabe E-Book
432 Seiten

ISBN: 978-3-423-40652-9

EUR 9,99 [DE]

ET 1. Februar 2011, 2. Auflage

Übersetzung: Aus dem

Dänischen von Hannes Thies

Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» Bitte nicht vor lauter Spannung die S-Bahn-Haltestelle verpassen. «

, WIR - Magazin der Siemens-Betriebskrankenkasse

» Er gilt als Meister der skandinavischen Thriller. «

14. Januar 2018 , Martin Scholz , Welt am Sonntag

» ›Erbarmen‹ ist bestes Spannungskino auf Bestsellerniveau. «

25. Januar 2014 , Volker Bleeck , TV Spielfilm

» Irre spannend, immer realistisch und sehr überzeugend. «

20. Februar 2013 , Bernd Locker , Leipziger Volkszeitung

» Der dänische Autor Jussi Adler-Olsen und sein ungewöhnliches Ermittlerduo sind ein echter Fund in der Flut der Herbstkrimis. «

, Bücher (Kiel)

» [...] die Sprache, der unterkühlte Humor: sie machen diesen Thriller zu einem Ereignis. «

, NDR 1 Radio MV

» Dieser Thriller zieht einen in seinen Bann. «

22. April 2017 , Dennis Fettig , Badisches Tagblatt

» Ein Thriller mit Suchtfaktor. «

25. Januar 2016 , Bianca Pohlig , mordsbuch.net

» Dramatisch bis zur letzten Zeile, aber nichts für schwache Nerven. «

6. Dezember 2014 , Peter Klebe , Hessische/Niedersächsische Allgemeine

» Spannend, für Fans von Jussi Adler-Olsen und seinen Thrillern eine interessante Abrundung zum gedruckten Werk. «

8. Februar 2014 , Horst-Günther Fiedler , TV media

» Spannende Krimi-Lektüre mit einer gehörigen Portion Humor. «

8. Dezember 2012 , Burghard Holz , Hessische/Niedersächsische Allgemeine

» Ein Hoch auf Jussi Adler Olsens Krimi. «

29. August 2011 , Gisela Burmester , Mindener Tageblatt

» Mit seinem Debüt ist dem dänischen Autor Jussi Adler-Olsen ein packender, nervenaufreibender Krimi gelungen, der von der ersten Sekunde an fesselt. «

15. Dezember 2009 , Christine Westermann , WDR

» Adler-Olsen zeigt im aparten Auftakt seiner Mørck-Reihe, dass dramaturgisch gewiefte Romane ähnlich packend geraten können wie TV-Krimis. «

28. November 2009 , Die Welt

» [...] durchaus bestsellerverdächtig. «

27. November 2009 , Kathrin Fischer , HR 1

» Jussi Adler-Olsen ist so gut wie Stieg Larsson. «

12. November 2009 , Hamburger Morgenpost

» ›Erbarmen‹ ist gleichzeitig spannend, aberwitzig, nachdenklich, gut gelaunt, zu Tode betrübt, übertrieben, realitätsnah und voller surrealer Possen. «

12. November 2009 , Jochen König , krimi-couch.de

» Die Story ist nicht nur grausam, schön und ergreifend. Sondern auch anrührend komisch. Perfekter kann ein Debüt nicht gelingen. «

31. Oktober 2009 , Manfred Sarrazin , WDR 5

» Hart und atmosphärisch dicht. «

15. Oktober 2009 , Stern
